



**Workshop
des
Archivs für Sozialgeschichte**

**Wandel des Politischen: Die Bundesrepublik
Deutschland während der 1980er Jahre**

Bonn, 29./30. November 2010

Programm

Tagungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
Konferenzsaal II
53175 Bonn

Tagungsleitung

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv für Sozialgeschichte
Dr. Meik Woyke
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel.: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 80 68

Fax: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 92 09

E-Mail: meik.woyke@fes.de

www.fes.de/afs

Wandel des Politischen: Die Bundesrepublik Deutschland während der 1980er Jahre

Für die Spätphase der ‚alten‘ Bundesrepublik, die 1980er Jahre, existieren verschiedene Umschreibungen. Der mit dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit vollzogene, lange „Abschied vom Provisorium“ wurde als Zeit der „Wende“, nicht der Kehrtwende“ (Andreas Wirsching) bezeichnet. Andere betonten mit Blick auf den beschleunigten politischen, sozioökonomischen und kulturellen Wandel, der bereits in den 1970er Jahren einsetzte, die „neue Unübersichtlichkeit“ (Jürgen Habermas), beschrieben die Herausforderungen und Chancen der „Risikogesellschaft“ (Ulrich Beck) oder diagnostizierten sogar den Beginn der „Postmoderne“ (Jean-François Lyotard). Diese teils rückblickend, teils zeitgenössisch von Historikern, Philosophen und Soziologen formulierten Zuschreibungen bringen – ebenso wie die populäre Rede vom „Jahrzehnt des schlechten Geschmacks“ – dominante Themen und Problemkonstellationen der 1980er Jahre zum Ausdruck, fokussieren aber letztlich nur jeweils einen Ausschnitt der bundesdeutschen Geschichte jener Zeit.

Folglich schärft die Frage nach der Signatur eines Jahrzehnts, nach der Prägnanz und historischen Tragfähigkeit von Periodisierungen das Bewusstsein für das Nebeneinander und die Wechselwirkungen von mitunter gegenläufigen Strukturen und Prozessen in Politik, Wirtschaft und Kultur. Dies gilt nicht zuletzt für die 1980er Jahre, deren zeitgeschichtliche Bedeutung in dem für 2012 geplanten Band des Archivs für Sozialgeschichte erörtert werden soll. Den Ausgangspunkt bildet, bei aller begründeten Skepsis gegenüber einer in Dekaden voranschreitenden Geschichtsschreibung, die Bundesrepublik „nach dem Boom“ (Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael), also seit der zweiten Hälfte der sozial-liberalen Koalition. Zu fragen ist, inwiefern die westdeutsche Gesellschaft einen Strukturbruch erlebte. Überdies können die tiefgreifenden Wandlungsprozesse im Übergang zur und während der „Ära Kohl“ nicht ohne Bezüge zur DDR, auf europäische Verflechtungen, andere transnationale Zusammenhänge und Globalisierungsphänomene angemessen dargestellt werden. Vergleiche und ausgewählte Transferanalysen sind nicht bloß unerlässlich, sondern versprechen Aufschluss über Gemeinsamkeiten und nationale Besonderheiten.

Der AfS-Band versteht sich als Beitrag zu einer sozial- und kulturhistorisch informierten Zeitgeschichte. Es geht keinesfalls um die unverbundene Aneinanderreihung von politischen Ereignissen der 1980er Jahre. Angestrebt wird vielmehr eine umfassende, aufeinander bezogene Analyse des skizzierten dynamischen Wandels, der etablierte Normen und Deutungsmuster mit gesamtgesellschaftlicher Durchschlagskraft in Frage stellte.

Montag, 29. November 2010

11.00 Uhr

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Anja Kruke/Meik Woyke, Bonn

11.15 Uhr

Eröffnungsvortrag

DAS LETZTE JAHRZEHT DER BONNER REPUBLIK. ÜBERLEGUNGEN ZUR ERFORSCHUNG DER 1980ER JAHRE

Axel Schildt, Hamburg

VON DER „ANTI-PARTEIEN-PARTEI“ ZUM „ÖKOLOGISCHEN BLOCK DER 90ER“? DIE GRÜNEN IN DEN 1980ER JAHREN ZWISCHEN SYMBOL- UND REALPOLITIK

Silke Mende, Tübingen

DIE RÜCKKEHR DER ELITE. COMEBACK EINER POLITISCHEN UND SOZIALEN ORDNUNGSVORSTELLUNG

Morten Reitmayer, Trier

Moderation: Meik Woyke, Bonn

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

DER LANGSAME ABSCHIED VON DER DEUTSCHLAND AG? DIE DEUTSCHEN BANKEN UND DIE BEGINNENDE GLOBALISIERUNG DES KAPITALMARKTS IN DEN 1980ER JAHREN

Christopher Kopper, Bielefeld

EUROPÄISCHE STEUERPOLITIK(EN) IN DEN 1980ER JAHREN. NEOLIBERALE KONVERGENZ ODER HETEROGENITÄT?

Marc Buggeln, Berlin

DAS ENDE DER GEMEINWIRTSCHAFT: KRISEN UND SKANDALE GEWERKSCHAFTSEIGENER UNTERNEHMEN IN DEN 1980ER JAHREN

Peter Kramper, Freiburg

DIE POLITIK DER NÄHE? ALTENHILFEPOLITIK IN DER BUNDESREPUBLIK UND DER WANDEL VON WOHLFAHRTSSTAATLICHKEIT WÄHREND DER 1980ER JAHRE

Nicole Kramer, Potsdam

Moderation: Michael Schneider, Kalenborn

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr

DIE „MACHT DER MÄCHTIGEN“ UND DIE „MACHT“ DER „MACHTLOSEN“ – ZUM FORMWANDEL VON POLITIK UND MACHT IN DEN 1980ER JAHREN

Susanne Schregel, Darmstadt

„NUR SCHAFEN WERDEN GEZÄHLT“. INFORMATIONELLE SELBSTBESTIMMUNG, POLITISCHE KULTUR UND DIE VOLKSZÄHLUNGSBOYKOTTE 1983/87

Larry Frohman, New York

URBANE UNRUHEN DER 1980ER JAHRE: TRANSNATIONALE PERSPEKTIVEN AUF STAAT, SOZIALE BEWEGUNGEN UND RAUMANEIGNUNGEN

Klaus Weinhauer, Wassenaar

Moderation: Ute Planert, Wuppertal

18.45 Uhr Pause

19.00 Uhr

DIE NEUE SPANNUNGSFELDER DES POLITISCHEN? SICHERHEIT UND VERSICHERUNG IN BUNDESREPUBLIKANISCHEN RISIKOKONFLIKTEN SEIT DEN 1970ER JAHREN

Christoph Wehner, Bochum

AIDS ALS POLITIKUM: DIE POLITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT EINER NEUEN BEDROHUNG IN DEUTSCHLAND WÄHREND DER 1980ER JAHRE

Henning Tümmers, Tübingen

Moderation: Anja Kruke, Bonn

20.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Politischen Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dienstag, 30. November 2010

09.00 Uhr

AUF DEM WEG IN DIE KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT. DIE DEBATTEN ÜBER DIE PRIVATISIERUNG DER TELEKOMMUNIKATION IN DER BUNDESREPUBLIK

Gabriele Metzler, Berlin

VIDEOBOOM IM EIGENEN HAUS. VIDEO UND VIDEOTHEK ALS BEISPIEL DER NEUEN MASSEMEDIIEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND DER 1980ER JAHRE

Tobias Haupts, Siegen

NEUE DEUTSCHE WELLE: VOM KALTEN KRIEG INS DIGITALE ZEITALTER

Annette Vowinckel, Potsdam

Moderation: Beatrix Bouvier, Bonn

10.45 Uhr Pause

11.00 Uhr

NACH EUPHORIE UND KRISE: EINE NEUER PRAGMATISMUS POLITISCHER PLANUNG?

Philipp Hertzog, Darmstadt

REGIONALE VERWALTUNGS-, REPRÄSENTATIONS- UND PARTIZIPATIONSKULTUREN IM (WERTE-)WANDEL

Michael Ruck, Flensburg

INTEGRATION UND TRANSFORMATION: MIGRANTEN, SUBKULTUREN UND URBANER WANDEL IN DER BUNDESREPUBLIK DER 1980ER JAHRE

Alexander Clarkson, London

Moderation: Patrik von zur Mühlen, Bonn

12.45 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr

DIE „PREUBENWELLE“: KONTINUITÄT UND WANDEL IN DER OST- UND WESTDEUTSCHEN ERINNERUNGSKULTUR DER 1980ER JAHRE

Christian Haase, Nottingham

AUF DER SUCHE NACH NORMALITÄT. DIE AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK DER BUNDESREPUBLIK UND DER UMGANG MIT DEM HOLOCAUST IN DEN USA, 1982–1990

Jacob S. Eder, Philadelphia/Jena

GEGEN „DAS SYSTEM“: AMERIKAKRITIK IN DEN PROTESTEN DER 1980ER JAHRE

Reinhild Kreis, Augsburg

Moderation: Dieter Dowe, Sankt Augustin

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr

DIE NUKLEARKRISE: NACHRÜSTUNGSDEBATTE, POLITISCHER PROTEST UND GESELLSCHAFTLICHE SELBSTVERSTÄNDIGUNG IN DEN 1980ER JAHREN

Philipp Gassert, Augsburg/Martin Klimke, Washington

ZWISCHEN STAAT UND STRASSE: ZUR KULTURGESCHICHTE DES NACHRÜSTUNGSSTREITS IN DER SPD (1979–1983)

Jan Hansen, Berlin

ÄRZTE FÜR DEN FRIEDEN – DIE „INTERNATIONALEN ÄRZTE ZUR VERHÜTUNG DES ATOMKRIEGES“ (IPPNW) IN DER BRD UND DDR

Claudia Kemper, Hamburg

Moderation: Friedhelm Boll, Bonn

17.45

Abschlussdiskussion

„WENDE“ IN DIE GESELLSCHAFTLICHE REALITÄT: ZUR PARADOXEN SIGNATUR BUNDESDEUTSCHER POLITIK VON 1982 BIS 1990

Andreas Wirsching, Augsburg

Moderation: Meik Woyke, Bonn

18.30 Ende des Workshops

Zusätzliche Beiträge

STECHEN, STREIKEN, ZEITERFASSEN: ARBEITSZEIT UND „FLEXIBILISIERUNG“ 1970–1990
Dietmar Süß, Jena

SKANDALISIERUNG ALS AKKULTURATION. ZUM WANDEL ALTERNATIVER THEMEN IN DEN
1980ER JAHREN
Frank Uekötter, München

DUALES MEDIENSYSTEM: PRIVATRADIO UND -TV
Frank Bösch, Potsdam

Tagungsbericht: Anna Neuenfeld, Jena

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor dem Workshop an uns.